



**Elmar Harbecke
im Gespräch mit
PR-Mann
Thomas Sillmann**

Bogensportentwicklung und Medien

Bogensport und Medien scheinen sich manchmal zu meiden, wie der Teufel das Weihwasser. Wer welche Rolle einnimmt, ist egal, es scheint immer zu wechseln – mal der, mal der andere. Woran liegt das? Wir sprachen mit PR-Profi Thomas Sillmann, selbst engagierter Bogensportler, im Wolffhotel in der Eifel.

Elmar Harbecke: Thomas, du bist gelernter PR Profi, Bogensportler und betreibst einen eigenen Videokanal rund um den Bogensport bei youtube. Warum ein eigener Videoblog?

Thomas Sillmann: Also, ich möchte nicht der deutsche BowJunky werden, dafür fährt BowJunky einen komplett anderen Ansatz. Die sind mittlerweile nach dem Querelen im letzten Jahr und dem Weggang von Jason Corley eine eigenständige Medienproduktion mit einem US-Profisportler als Kommentator und Frontmann.

Genau, Dan Mc Carthy ist jetzt für die Interviews bei den ASA Veranstaltungen

gen als Kommentator unterwegs. Aber kommen wir noch mal auf dich zurück, wo ist deine Motivation für die, man muss es ja auch mal sagen, immense Arbeit, die in solchen Videos steckt?

Ich mache es aus Spaß an der Freude. Der Bogensport hat mir so viel gegeben, da kann man auch mal was zurückgeben. Begonnen hat es als gemeinsame Idee mit einem Bekannten. Wir wollten eine DVD rund um die Thematik Bogensport produzieren. Der ist dann letztendlich abgesprungen, also habe ich das Projekt allein weitergeführt. Aus eigener Betroffenheit habe ich mich intensivst mit dem Thema

‚Goldangst‘ beschäftigt und ein Buch darüber geschrieben. Dies Buch habe ich selbst verlegt und in einer ersten Auflage, ca. 600 Stück, in den Verkauf gebracht – die sind alle vergriffen.

Warum schreibst Du ein Buch über Targetpanik oder Goldangst? Gibt es da nicht schon genug Literatur?

Das ist ganz einfach. Klar, du hast Recht, es gibt eine Menge Literatur und Fachwissen darüber. Ich habe sogar per Online-Seminar einen amerikanischen Coach konsultiert. Mit dem Resultat, dass ich zwar meine Goldangst nicht los war, aber dafür eine Menge Kohle. Also habe ich mir gedacht, ich mache es lieber selbst und habe mich mit einem wissenschaftlichen Ansatz dem Thema Goldangst genähert.

Und da sind dann 272 Seiten dabei herausgekommen? Klingt sehr umfangreich.

Ja, das Thema ist auch sehr komplex. Es gibt verschiedene Formen und Ausprägungen der Goldangst, genauso vielfältig sind die Methoden, um damit